

forderlich, um lange Zutransporte der Rohsalze zu vermeiden, für die Fabriken solche Standorte auszuwählen, bei denen eine oder mehrere benachbarte Schachtanlagen den Bedarf der Fabrik an Rohsalzen befriedigen konnten. Demzufolge wurden im allgemeinen die mit einer großen Quote ausgestatteten Werke in Betrieb gehalten. Bei der für die Bemessung der Quote zugrunde liegenden Einschätzung war die Größe der Vorkommen und die Leistungsfähigkeit der Schachtanlage maßgebend gewesen.

Der Übergang zur Förderung von Salzen mit höherem Reinkaligehalt.

Die Kaliindustrie ist bei der Zusammenfassung der Förderung zugleich dazu übergegangen, Salze von durchschnittlich höherem Reinkaligehalt zu fördern. Während der durchschnittliche Reinkaligehalt der in die Fabriken verbrachten Salze 1921 10,3% betrug, stieg er bis zum Jahre 1928 auf 13,3%. Die Sachverständigen haben hierzu erklärt, daß es geradezu eines der Ziele der Stilllegungen war, Werke, die Salze mit niedrigem Kaligehalt förderten, auszuschneiden, soweit nicht besonders günstige Lagerungsverhältnisse, die Verbindung der Kaliförderung mit einer wertvollen Steinsalzgewinnung oder mit der Gewinnung wertvoller Nebenprodukte den weiteren Betrieb wünschenswert erscheinen ließen.

#### Reinkaligehalt der Rohsalzförderung.

Jahr	Rohsalz		Durchschn. Reinkaligehalt der gefördert. Rohsalze %
	1000 t eff.	1000 t K <sub>2</sub> O	
1913 <sup>1)</sup>	11,957	1,232	10,3
1913 <sup>2)</sup>	11,607	1,188	10,2
1921	9,196	933	10,2
1922	13,079	1,302	10,0
1923	11,348	1,060	9,3
1924	8,091	895	11,1
1925	12,085	1,578	13,0
1926	9,408	1,263	13,4
1927	11,072	1,518	13,7
1928	12,488	1,691	13,6

Schächte mit einem niedrigen Kaligehalt der Rohsalze waren vorzugsweise diejenigen, die carnallitische Salze förderten. Das Carnallit unterscheidet sich von den übrigen Kalisalzen vor allem durch seinen Gehalt an Chlormagnesium und dadurch, daß es im allgemeinen einen geringeren Prozentsatz Kali enthält als die übrigen Kalisalze. Der Anteil beider Stoffe an Rohsalzen und konzentrierten Salzen geht aus der nachstehenden Tabelle hervor:

- 1) Altes Gebiet.  
2) Jetziges Gebiet.